

notum sind in größerer Anzahl feine gelbe Haare beigemengt, und auch der Metapleuralschirm ist nur in seiner oberen Hälfte schwarz. Auf dem Abdomen ist die gelbe Behaarung erheblich kürzer, breitet sich aber filzartig auch über das dritte und vierte Segment aus. Die glänzend schwarze Legeröhre ist an ihrer Spitze gelb behaart. An den Beinen ist die Behaarung sämtlicher Schenkel und Schienen gelb, doch sind die Borsten allenthalben schwarz. Die Flügel sind im ganzen heller tingiert als bei dem ♂.

Long. corp. 15 mm. Long. alar. 10 mm.

*Laphria lobifera* nov. spec. ♂♀.

22 Exemplare aus Shisha, Kosempo, Hoozan, Taihorinsho und Banshoryo (Mai bis Juni, August).

♂. Kopf. Das graugelb bestäubte Gesicht ist mit goldgelber, gegen den Mundrand verlängerter Behaarung versehen, der aus einer Doppelreihe langer Borstenhaare bestehende Knebelbart ist oben schwarz, nach unten ebenfalls goldgelb und auch der unter der Fühlerwurzel stehenden vorwiegend gelben Behaarung sind einzelne schwarze Haare beigemengt. Gefühlich ist auch die Behaarung des Rüssels, des Kinns und der Backenbart, dagegen sind die auf der glänzend schwarzen Stirne, dem graugelb bestäubten Hinterhaupte, den schwarzen Tastern und Fühlern stehenden Haare sowie die Ocellarborsten schwarz.

(Schluß folgt.)

## Rezensionen.

Heinrich Karny, Tabellen zur Bestimmung einheimischer Insekten. I. Bändchen: Mit Ausschluß der Käfer und Schmetterlinge. Für Anfänger, insbesondere für den Gebrauch beim Unterrichte und bei Schülerübungen. Mit 68 Abbildungen auf sechs Tafeln. Verlag von A. Pichler's Witwe und Sohn. Wien 1913. 8°. Preis geb. Kronen 2,50, Mark 2,15.

Dieses 200 Seiten umfassende Werkchen nimmt sich der bisher immer noch vernachlässigten Ordnungen der Hymenopteren, Dipteren, Neuropteren usw. an, indem es dem Schüler mittelst praktischer Bestimmungstabellen, die den Vorzug größtmöglicher Einfachheit besitzen, eine Determination der von ihm gesammelten Insekten ermöglicht. Überall wurden deutsche Namen beigefügt. In der Einleitung wird eine Übersicht der Insektenordnungen und -familien nach Handlirsch gegeben. Besonderes Lob verdienen die im Anhang untergebrachten beiden Kapitel: Übersicht der auf Warmblütern

schmarotzenden Insekten, systematisch nach den Wirten geordnet, und Übersicht der Pflanzenläuse, nach ihren Nährpflanzen geordnet. Den Beschluß des schön ausgestatteten, handlichen Büchleins, das wir bestens empfehlen, macht ein genaues Verzeichnis der lateinischen und deutschen Gattungsnamen.

S. Sch.

Just. Wats. Folsom, *Entomology with special reference to its biological and economical aspects*. II. Ausgabe. Philadelphia, Pa., 1913, P. Blakiston's Son & Co. 403 p. mit vier Tafeln und 304 Textfig. 8<sup>o</sup>. Geb. \$ 2,25.

Die zweite Auflage dieses längst berühmt gewordenen Handbuchs der Entomologie bedarf kaum einer erneuten Empfehlung; würdig steht es neben Comstock's und Kellogg's Werken in der amerikanischen Entomologie: knapp und doch klar gibt es eine Übersicht über alle Kapitel derselben. Zuerst ein Blick über die Klassifikation; dann eine fast hundert Seiten füllende Abhandlung über Anatomie und Physiologie. Es folgt die Entwicklung vom Ei bis zur Imago, Hypermetamorphose und interne Metamorphose (Phagocytose, interne Transformation usw.) — Anpassung der Insekten an Wasser — Farbe und Färbung — Schutzfärbung, Mimikry usw. — Insekten und Pflanzen (Schaden und Nutzen) — Insekten zu anderen Tieren (Insekten als Nahrung, als Parasiten usw.). — Ganz besonders der Beachtung wert ist der neu eingeschobene Abschnitt über Insekten als Krankheitsübertrager: der Löwenanteil kommt hier naturgemäß auf Moskitos (Malaria und Gelbfieber), Typhus und Fliegen, Pest und Flöhe, Schlafkrankheit und Glossinen. — Das Kapitel über Insekten zu einander vereinigt ganz verschiedene Gebiete: Raub- und Parasiteninsekten einerseits, soziale Insekten anderseits (Termiten, Bienen usw., Ameisen). Vom Gebahren der Insekten werden sodann Tropismus, Instinkt und Intelligenz als gesonderter Abschnitt behandelt. Geographie Faunistik und Zoogeographie füllen die nächste Abhandlung, bei der naturgemäß dem Wesen der Verbreitung der U.S.A.-Insekten ein breiterer Raum gewidmet ist, im Annex dazu Palaeo-Entomologie. Der angewandten Entomologie gehört das vorletzte Kapitel. Ein wunderbar durchgesiebtetes Literaturverzeichnis bildet den Schluß dieses prächtigen Handbuchs.

Walther Horn.